

In langen Wellen bis zur Ekstase

Furioses Finale des Flamenco-Festivals im ausverkauften Mainfranken Theater

Von unserem Redaktionsmitglied
RICHARD WUST

WÜRZBURG Waren es allein die Künstler oder letztendlich auch das hoch motivierte Publikum, das diesen unvergesslichen Abend im Mainfranken Theater bescherte? Es war wohl beides zusammen. Flamenco-Star Maria Serrano, die seit über 20 Jahren weltweit auf den großen Bühnen Erfolg hat, sorgte für eine ausverkaufte Veranstaltung. Das völlig bunt gemischte Publikum, das jedes Prickeln und Gefühl von der Bühne aufzog und mit Beifall quittierte, war für die äußerst ungewöhnliche Stimmung im Saal mit verantwortlich.

Die „Compania Maria Serrano“, die quasi als Ouvertüre der bevorstehenden heißen Inszenierung auf die Bühne kam, verriet schon an der Besetzung, dass hier mit der spanischen Flamenco-Tradition experimentiert wird. Zur klassischen Gitarre (Eduardo Trassiera) gesellten sich eine Bassgitarre (Pablo Prada), ein elektrisches Piano (Jose Maria Gago), die unvermeidliche Perkussionskiste (Andrej Vuijcic, mit Quisco de Alcalá ein hervorragender Sänger und mit Inma Rivero eine noch ausdrucksstärkere Sängerin. Sie müssen genannt sein. Denn ohne diesen von Maria Serrano selbst zusammengestellten Rahmen wäre die ausdrucksstarke Vorstellung der Tänzerin kaum denkbar.

Moderne Elemente

In einem mit modernen Elementen angereicherten, instrumentalen Einstieg schreitet Maria Serrano, schwarz-weiß gekleidet, wie eine Königin hinein. Der Blick streng, konsequent, dominant. Eine Frau, die weiß, was sie will; diese Klangwelt kompromisslos in ihren Körper aufnehmen Musik und ausleben. Sie nutzt die gesamte, reichlich bemessene Bühnenfläche für ihren Tanz. Die Bretter scheinen zu bersten unter ihrem energischen Stampfen. So viel Energie, die sich entladen muss. Ins Publikum werden nicht nur die berühmten Funken geschleudert, meterweit fliegt auch der Schweiß dieser fast animalischen Anstrengung. Die Tänzerin scheint in eine andere Welt getreten zu sein.

Eine kleine Session der Musiker und Sänger wirkt fast wie Erleichterung, eine Pause zum emotionalen Abkühlen. Obwohl auch bei der Compania von Anfang an die gleiche Begeisterung, Konzentration und Hingabe wie selbstverständlich wirkt. Dann wieder Maria Serrano, diesmal im bunten langen Kleid mit mächtiger Schleppe (Bata de cola). Kunstvoll baut sie dieses optische Element in ihren ebenso kraftvoll



Die Meisterin des Flamenco Maria Serrano legt in ihren Tanz alle Leidenschaft und Temperament. Hier im farbenprächtigen Kleid mit langer „Bata de cola“, was eine zusätzliche Herausforderung ist. FOTO THOMAS OBERMEIER

wie eleganten Tanz ein. Es ist deutlich zu spüren, dass ihr keine Variante des Flamenco fremd ist. Nicht zufällig hatte sie schon André Heller, ein großer Künstler und Arrangeur, 1993 für seine Produktion „Magneten“ entdeckt. Heller ist bei seinen Show-Angeboten bekannt dafür, dass er quer über den Globus, ob Afrika oder China, die besten Naturtalente findet.

Im zweiten Teil des Abends dann noch einmal der gezielte Stimmungsaufbau. Es wird traditioneller, spanischer, mit den bekannten ara-

bischen Einflüssen durchwirkt. Da kommt auch mehr Melancholie zur Geltung. Die Gefühle, die von Instrumenten und Gesang ausgehen, setzen sich im Körper der Tänzerin fort. Es wird zuweilen schmerzhaft traurig. Diese Welt steigert sich in langen Wellen bis zur Ekstase.

Ende einer Fiesta

Am Schluss muss das inzwischen stehende Publikum nicht lange um Zugaben klatschen. Es wird eine „Buleria“ inszeniert, das typische, zigeunerhafte Ende einer Fiesta, wobei je-

der in den Tanz eingebunden wird. Stehend und klatschend feierten die Zuschauer mit.

Begeistert war auch Oberbürgermeister Georg Rosenthal, der der Festival-Organisatorin Mercedes Sebald dafür dankte, dass sie seit Jahren so großartige Musiker nach Würzburg holt und die Kulturszene bereichert. Mercedes Sebald hingegen reichte die Komplimente an das treue Publikum. Bei den zwei „F“ für Franken und Flamenco sah sie einen magischen Zusammenhang. So scheint spanischer Charme zu sein.